UNIVERSITÄT BIELEFELD

International Journal of Conflict and Violence

Online-Workshop Berlin, 09. Februar 2022

International Journal of Conflict and Violence (IJCV)

Kurt Salentin, Universität Bielefeld

ijcv@uni-bielefeld.de - www.ijcv.org

Der Vorläufer des IJCV

(Foto: K. Salentin)

Vorläufer: Publikationsmodell mit Nachteilen

- Druck, Abonnement
  - begrenzte Verbreitung
  - Verwaltungs- und Produktionsaufwand
  - Kosten übertreffen Einnahmen
  - inkompatibel mit Nutzerverhalten

- Sprachgrenze Deutsch
  - wenige Leserïnnen
  - wenige Autorïnnen

Neukonzeption:

International Journal of Conflict and Violence

- international
- englischsprachig
- nur online
- Platinum Open Access
- autonom, verlagsunabhängig

∑: *state of the art* mit kleinen Besonderheiten

Prinzip der Offenheit

- *open access* - freier Zugang für Leserïnnen und Autorïnnen
- *open science* - offen für Zivilgesellschaft
- disziplinär offen
- personell offen: Kooperation mit externen *guest editors*

Besonderheit: Zweiteilung

Open Section

- klassisches Zeitschriftenmodell: Marktplatz
- ist aktuell ausgesetzt

Focus Section

- Themenheft mit *call for papers*
- innovativer Gegenstand
- ähnlich Sammelband
- auch externe *guest editors*

Das IJCV war ein Wagnis.

Nach 15 Jahren:

Was ist daraus geworden?

interdisziplinär

- keine Vorab-Definition von Konflikt und Gewalt
- sachadäquater Zugang
- inkompatible disziplinäre Schreibkulturen
  - Manuskript-Aufbau und -Länge
  - Evidenzorientierung
  - Methodenpräferenzen
- aufwendige Gutachterïnnen-Rekrutierung, lange Bearbeitungszeit
- schwierige Publikationsentscheidungen

∑: phänomenologisch geboten - Umsetzung bleibt Herausforderung

englisch ≠ international

- Herausgeber sind international
- Englisch: Hürde für die meisten Autorïnnen und Leserïnnen auf der Welt
- IJCV erreicht Europa und das frühere British Empire
- geographische Beschränkung des Gegenstands

∑: viel erreicht, viel zu tun

nur online

- entspricht aktuellen Lesegewohnheiten
- Volltextzugang: Suchmaschinen sind Verbündete
- Betrieb komplett mit freier Software
- Server: kommerzielles Hosting / Universitätsbibliothek

$\sum$: zeitgemäß, kostengünstig, problemlos

Platinum Open Access

- keine externen Verlegerinteressen
- kein Ressourcenabfluß aus dem Wissenschaftsbudget
  - keine Abogebühren
  - keine article processing charges
- freier Zugang
  - Autorïnnen und Leserïnnen auch im Globalen Süden
  - außeruniversitäre Zivilgesellschaft
- Verwaltungs- und Personalkosten
  - Eigenmittel, Ehrenamt
- Autorïnnen behalten Rechte

$\sum$: Mühe, die die Sache wert ist

Was wir uns wünschen

- Politik: Förderung autonomer Open-Access-Redaktionen jenseits der Gründungsphase
- Wissenschaftlerïnnen: Sensibilität für die ökonomischen Strukturen der Wissenschaftskommunikation
    - Wer hat Zugang zu meinem Werk?
    - Wer verdient an meiner Arbeit?

Fazit: Open-Access-Zeitschriftengründung - sinnvoll und realistisch

Voraussetzungen:

- sorgfältiger thematischer Zuschnitt (scope)
- herausgeberische Erfahrung
- Vernetzung in scientific community
- permanentes Engagement: **Zeit, Zeit, Zeit!**
- technische Infrastruktur ist frei
- Finanzierung: Pflicht ist kostenlos - Kür kostet

Unser Angebot

- Entwickeln Sie als *guest editor* mit uns ein Themenheft
- Stoßen Sie zu uns als Mitherausgeberïn

Ihre Option

- Gründen Sie Ihre eigene Open-Access-Zeitschrift

Kontakt

ijcv@uni-bielefeld.de

www.ijcv.org

Vielen Dank!